



Anmeldung

**Wir bitten um rechtzeitige Rücksendung
des beigefügten Anmeldebogens**

Anmeldefrist: **02.09.2013**

per Fax: **030 / 4798 5031**

per Post: **PFAD Bundesverband
Oranienburgerstr. 13-14
10178 Berlin**

per E-Mail: info@pfad-bv.de

Rückfragen
per Telefon: **030 / 9487 9423**



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Tagungsort

**hoffmanns höfe
Heinrich-Hoffmann-Str. 3
Frankfurt/Main**

Anfahrt ab Frankfurt/Hauptbahnhof:

Verlassen Sie den Hauptbahnhof über den Haupteingang.

Fahren Sie mit der Straßenbahn Linie 21 in Richtung Stadion
(Fahrtrichtung nach rechts) bis zur Haltestelle „Heinrich-
Hoffmann-Straße | Blutspendedienst“.

Die Fahrtzeit beträgt etwa 10 Minuten.

Die Straßenbahn-Haltestelle „Heinrich-Hoffmann-Straße/
Blutspendedienst“ liegt in unmittelbarer Nähe der Einmün-
dung der Heinrich-Hoffmann-Straße. Die hoffmanns höfe be-
finden sich nach ca. 150 Metern auf der rechten Seite.

Siehe auch:

www.hoffmanns-hoefe.de > Anfahrt



PFAD

Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

Frankfurt/Main 24.09.2013

Komplizierte Wege



Erwachsenenleben

ReferentInnen: PD Dr. med. Karl Heinz Brisch
Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner, Prof. Dr. Regina Rätz
Veranstalter: PFAD Bundesverband, BMFSFJ



Komplizierte Wege ins Erwachsenenleben. Übergänge von Kindern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen konnten.

Das Ende der 10-jährigen Schulzeit liegt mitten in der Pubertät. Die Herausforderungen dieser Lebensphase bestehen darin, von den Erwachsenen unabhängig zu werden und eine eigene Identität zu entwickeln. Pflege- und Adoptivkinder haben zwei elterliche Bezugssysteme: die leibliche Familie und die soziale Familie. Im Hinblick auf ihre Identitätsentwicklung haben sie daher doppelte Arbeit zu leisten. In der Adoleszenz drängen alte Fragestellungen wieder an die Oberfläche: Überlebensmuster, die lange keine Bedeutung mehr hatten, werden aktualisiert. Speziell im Altersspektrum ab ca. 16 Jahren sind im Kontext der Sinnfindung und Entwicklung eines neuen Selbstwertgefühls Selbstüberschätzung und Abwertung von Erwachsenen vorprogrammiert.

In dieser Zeit werden mit der Berufsausbildung oder weiterführenden Schulbildung auch die Grundlagen für eine wirtschaftliche Unabhängigkeit von den Eltern gelegt. Dies sind wichtige Weichenstellungen. Was tun, wenn nun genau an dieser Stelle junge Menschen zusätzlich verunsichert werden, weil die Leistungsträger sich nicht einig sind, wer zuständig ist? Wenn Pädagogen oder/und Lehrausbilder zu "Sparringpartnern" für Ablöseprozesse werden? Wenn junge Menschen die Nähe zu ihren sozialen Eltern nicht mehr aushalten?

Fachliche Inputs aus psychologischer, sozialrechtlicher und sozialpädagogischer Perspektive markieren die Eckpunkte der Diskussionsgrundlage. Ausgerüstet mit diesem Wissen kommen wir in einem "Worldcafe" intensiv ins Gespräch miteinander. Es geht darum Strategien zu erörtern, die dazu beitragen die Entwicklung junger Menschen an der Schwelle des Erwachsenwerdens zu unterstützen.



Programm

Dienstag, 24.09.2013

- 9:30 Informelles Anreisefenster
- 10:00 Begrüßung / Grußworte
- 10:30 Bindung und Ablösung bei Jugendlichen mit „mehreren Eltern“
PD Dr. med. K.H. Brisch
- 11:20 „Angebote und Leistungen“ - Sozialrechtliche Perspektiven für junge Menschen
Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner
- 12:10 Mittagessen
- 13:15 Professionelle sozialpädagogische Herausforderungen - Prof. Dr. Regine Rätz
- 14:15 Worldcafé (moderiert)
mit Kaffee, Tee und Kuchen
- 16:00 Plenum / Zusammenführung der Ergebnisse
- 16:30 Ende



Die ReferentInnen:

PD Dr. med. K.H. Brisch

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Gruppen.

Leiter der Abteilung Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie im Dr. von Haunerschen Kinderspital der Ludwig-Maximilians-Universität München. Dozent sowie Lehr- und Kontrollanalytiker am Psychoanalytischen Institut Stuttgart.

Forschungsschwerpunkt: Frühkindliche Entwicklung, Entstehung von Bindungsprozessen und ihre Störungen.

Dr. jur., Dr. rer. soc. h.c. Reinhard Wiesner

Ministerialrat a.D., Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin – Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie, vorher Leiter des Referats Rechtsfragen der Kinder- und Jugendhilfe im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin.

Vorsitzender der Fachkonferenz „Grundsatz- und Strukturfragen“ des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF)

Prof. Dr. Regine Rätz

Dr. phil. (Soziologie), Diplom Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin. Mitglied der Delegiertenversammlung der Internationalen Gesellschaft für Erzieherische Hilfen (IGFH)

Leitung des Masterstudiengangs „Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik“ an der Alice Salomon Hochschule Berlin.

Forschungsschwerpunkte u.a.: Gesellschaftlicher Wandel, Auswirkungen auf junge Menschen und deren Familien, professionelle Herausforderungen.

Bürgerschaftliche Professionalitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe

Flexible Erziehungshilfen, insbesondere mit „schwierigen und gefährdeten“ Jugendlichen